

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 37/38 (1901)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

Abonnementspreis:

Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „

Für Vereinsmitglieder:

Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements

nehmen entgegen: Herausgeber, Kommissionsverleger und alle Buchhandlungen und Postämter.

Insertionspreis:

Pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate

nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Prag, London.

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

B^d XXXVII.

ZÜRICH, den 29. Juni 1901.

N^o 26.

Konkurrenz-Ausschreibung

betreffend den

Neubau der mittleren Rheinbrücke in Basel.

Behufs Erlangung von **Projekten und Uebernahmsofferten für den Bau einer neuen Rheinbrücke in Basel** an Stelle der alten Brücke wird unter den in dergleichen Bauten bewanderten in- und ausländischen Unternehmungen Konkurrenz eröffnet.

Die erforderlichen Grundlagen für die Konkurrenz können gegen Deponierung von **Fr. 30** beim **Kantonsingenieur des Kantons Basel-Stadt** bezogen werden; derselbe erteilt auch weitere Auskunft in dieser Sache.

Eingabetermin: 14. Dezember 1901.

Die an der Konkurrenz sich beteiligenden Firmen erhalten den deponierten Betrag zurück.

Basel, im Juni 1901.

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt.

Einzig echte Mettlacher Steinzeug-Bodenplatten, glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren,

wetterbeständige Bauterracotta (matt und in Majolica),

Figuren und Vasen zu Bauzwecken und für **Gärten** von **Villeroy & Boch** in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

in 7 verschiedenen Farben, glasiert und unglasiert, von

Ph. Holzmann & Cie. in Frankfurt a. M.

80g. Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt von **A. Brach** in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

Ladenständer. — Decor. Bauguss von **C. Flink**, Mannheim.

Vertreter: **Eugen Jeuch** in **Basel**.

Naturmuster und Preiscurant zu Diensten.

Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfeilt ihr vorzügliches Produkt als Belag von **Fahrstrassen, Trottoirs und Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen und Fabriken** jeder Art, sowie **Korridorbelag** für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. **Diplolithplattenbelag** ist fußwarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösster Widerstandsfähigkeit.

Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwilligst zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende 1900: 18 000 m².

Zur Fabrikation in der Schweiz einzig berechtigt.

Cornwallkessel

von **12, 15, 19, 20 und 33 m² Heizfl.** × **9 Atm.** Betriebsdruck, beständig auf Lager. Lieferung von **Kesselschmiedearbeiten** aller Art, nach eigenen Konstruktionen oder eingesandten Plänen.

Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung.

Kesselschmiede Richtersweil.

Brückenbau.

Bei der Rankwaage unterhalb Olten wird die Erstellung einer **Brücke über die Aare** beabsichtigt. Für dieselbe ist, bei circa **104 m** Länge und **4,80 m** Fahrbahnbreite nebst einseitigem Trottoir von **1,50 m**, Eisenkonstruktion mit beidseitigem Widerlager aus Solothurnerstein in Aussicht genommen.

Zur Vorlage von vollständigen Projekten mit Kostenberechnung steht den resp. Submittenten, bei freier Wahl der Konstruktionsform, das erforderliche Planmaterial mit Bauprogramm zur Verfügung.

Solothurn, den 17. Juni 1901.

Baudepartement des Kantons Solothurn:

Dr. R. Kyburz.

Zu verkaufen.

Zufolge elektrischer Kraftinstallierung haben die Unterzeichneten zu verkaufen:

1. Eine sehr gut erhaltene **12-pferdige Dampfmaschine** (Sulzer), eventuell mit Dampfkessel.
2. Einen bereits neuen **12 H. P. Petrol-Motor** (Saurer).
3. Einen ebenfalls noch bereits neuen **5 H. P. Benzin-Motor** (System Benz).

Laubscher freres & Co.,
Täuffelen bei Biel.

Bauausschreibung.

Es werden hiemit die **Malerarbeiten** für die Bühlkaserne bei **Andermatt** zur Konkurrenz unter schweizerischen Malermeistern ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind vom 3. bis 10. Juli in **Bern, Bundeshaus, Ostbau, II. Stock, Zimmer Nr. 158**, aufgelegt.

Die Uebernahmsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift: «Angebot für Malerarbeiten für **Andermatt**» bis und mit dem 10. Juli nächsthin franko einzureichen an die

Abteilung für Befestigungsbauten
des eidg. Geniebureaus.

Bern, den 27. Juni 1901.

Schweizerisches Polytechnikum.

An der **Ingenieurschule** des eidgen. Polytechnikums ist auf Beginn des Wintersemesters 1901/1902 die Stelle eines **Assistenten** für den Unterricht in **Eisenbahnbau** und **-Betrieb** neu zu besetzen.

Die von den Bewerbern verlangten Erfordernisse sind: Hochschulbildung und einige Praxis als Ingenieur, sowie Kenntnis der deutschen und französischen Sprache. Die Besoldung bleibt besonderem Abkommen vorbehalten. Die Bewerber haben ihre Anmeldungen in Begleit von Zeugnissen und einem kurzen «curriculum vitae» bis Ende Juli 1901 dem Unterzeichneten einzureichen, der auf Anfrage nähere Auskunft über die zu besetzende Stelle erteilen wird.

Zürich, den 26. Juni 1901.

Der Präsident des schweiz. Schulrates:
H. Bleuler.